

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

176 (1.8.1900) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition:

Kittel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bestell- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug:

Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80.

Anwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50.

Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.-

Einzelne Nummern 5 Pf., Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen:

Die Petitzeile 20 Pfg., die Kleinzeile 50 Pfg.

Nr. 176.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. August 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

* Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha.

Der gestern Abend so unerwartet schnell dahingeschiedene Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha hat sich in Deutschland nie so recht heimlich gefühlt, wenn er auch seinen Pflichten gegen Land und Reich nach Kräften nachzukommen sich bemühte. Frühzeitig hatte sich der Verstorbene der Pflege der Musik gewidmet und manche Kompositionen stammen von seiner Hand. Sein einziger Sohn, Erbprinz Alfred, starb kurz nachdem der Herzog die Feier seiner Silberhochzeit begangen, an welcher der Prinz noch Theil genommen, 24 Jahre alt, am 6. Februar 1899 in Meran, wo er vergebens Heilung von seinem Leiden gesucht.

Es rief damals, wie erinnerlich, nicht wenig Verdruss in Deutschland hervor, zu sehen, wie darauf die Thronfolge in den Herzogthümern bei den Prinzen des englischen Königshofes sozusagen weiter feilgeboten wurde. Hatte in Deutschland f. Zt. das Verständnis dafür gefehlt, daß Herzog Alfred nach Uebernahme der Regierung des Herzogthums als deutscher Bundesfürst noch um seinen Antheil an der Apange der englischen Prinzen das englische Unterhaus heftig disputieren ließ, so war mit der neuen Thronfolger-Frage neuer Anlaß zum Mißmuth gegeben. Denn der Herzog von Connaught, der zuerst für sich und seine Nachfolger die Thronfolge in Koburg-Gotha angenommen, besann sich nachher eines — Anderen und aufs Neue wurde unter den englischen Prinzen „ein deutscher Bundesfürst gesucht“.

Nach dem Tode des Herzog Ernst war bekanntlich die Thronfolge in Koburg-Gotha auf die Nachkommen des Prinzen Albert von Koburg und Gotha gefallen, der als Prinzgemahl der Königin Viktoria von England das Thronfolgerrecht in Deutschland an seine Söhne vererbt hatte. Diese Söhne aber waren 1. der Prinz von Wales, der als zukünftiger König von England nicht zugleich deutscher Bundesfürst sein konnte. 2. Prinz Alfred, Herzog von Edinburgh, der gestern verstorbene Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, 3. Prinz Arthur, Herzog von Connaught, der nachträglich die sächsische Thronfolge abgelehnt. Dann war aber auch ein vierter Sohn vorhanden gewesen, Prinz Leopold, Herzog von Albany. Dieser aber war schon am 28. März 1884 gestorben, mit Hinterlassung einer Wittwe, geborene Prinzessin von Waldeck und zwei Kindern, der Prinzessin Alice und des Prinzen Carl Eduard, dem auch der väterliche Titel eines Herzogs von Albany zustand. Auf diesen Herzog von Albany, der, geboren am 19. Juli 1884, damals noch nicht 15 Jahre zählte, richteten sich nunmehr die Blicke der englischen Prinzen und ihn bestimmten sie dazu, fürderhin sich zum deutschen Bundesfürsten vorzubereiten. Nicht wie ursprünglich beschloffen der heute 17-jährige Arthur von Connaught — wie auch heute Mittag irthümlich angegeben war — sondern der 16-jährige Carl Eduard von Albany ist demnach mit dem gestern erfolgten Hinscheiden seines Oheims Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha geworden.

Zu der Mutter des noch minderjährigen Fürsten — für den bis zu seiner Großjährigkeit nach dem im Vorjahr erlassenen Koburg-gothaischen Gesetz der Erbprinz von Hohenlohe-Schillingensiefen als einer der Schwiegeröhne des Herzogs Alfred die Vormundschaft und Regenschaft führen wird — wird man das Vertrauen haben dürfen, daß sie als deutsche Prinzessin den jungen Herzog, in dessen Adern von Großvaters und Mutters Seite der deutsche Blut fließt, auch in deutschen Anschauungen erziehen wird. Bei dem Aufenthalt von Mutter und Sohn in verschiedenen deutschen Hauptstädten ward denn auch schon begonnen, in ihm den Grund deutscher Bildung zu legen. Denn das deutsche Volk darf es wohl verlangen, daß die Fürsten, denen es Gehorsam gelobt, nicht minder deutsch fühlen und denken, als es selbst.

Badische Chronik.

* Bühl, 31. Juli. Die evangelische Gemeinde Bühl feierte am 28. und 29. d. Mts. ihr 50-jähriges Bestehen.

* Lautenbach i. Rhenthal, 30. Juli. Die beiden Distanz-Fahrräder Fr. Enzmann und F. Trebsche, welche am 14. Juni Wien verlassen und in 50 Tagen in Paris eintreffen müssen, kamen am 27. d. Mts. hier durch. Sie rollen ein Faß im Gewicht von 250 Pfg. und 700 Liter Inhalt vor sich her. Die beiden Fahrräder waren sonnenverbrannt, aber munter, sie schritten, hüben u. drüben drehend wader von bannen. Nachfolgend kam der Rattenverkäufer, der Anhängsposten der beiden Fahrräder mit dem von ihnen getrollten Faß verkaufte.

* Güttenbach (N. Elzberg), 29. Juli. Gestern Morgen etwa um 3 Uhr stürzte ein wandernder Handwerksbursche, der mit noch einem Kollegen an der Straße zwischen Güttenbach und dem Stern (Obermonswald) sein Nachtquartier aufgeschlagen hatte, über einen ca. 10 Meter hohen Felsen hinunter und zog sich ziemlich schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen zu. Der Handwerksbursche, Former Robert Paul Wendland von Chemnitz, wurde nach dem er mit großer Mühe und unter Zuhilfenahme von Seilen nach der Straße heraufgeholt worden war, dem Bürgermeisteramt Obermonswald zugeführt. Der Unfall geschah auf leichtgenannter Bemarkung, trotzdem wurde der Kollege des Verletzten, als er in der

Nähe des Sterns Leute um Hilfe anging, von diesen ab- und zur Herbeiführung von Hilfe nach Güttenbach gewiesen.

* Neustadt i. Schw., 30. Juli. Herr Minister Eisenlohr ist im Gasthof zum „Alder-Post“ eingetroffen, um sich einige Zeit zur Erholung in der kräftigenden Luft unseres Schwarzwaldes aufzuhalten.

* Dittisshausen (N. Neustadt i. Schw.), 30. Juli. Durch Viehschlag wurde das Anwesen des Landwirths Joh. Wehinger eingeküchert.

* Freiburg, 30. Juli. Am Samstag gegen 6 Uhr verübte ein lediger Maurer in der Marktgrabenstraße (Stadttheil Haslach) einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einer Schere zwei Stiche in die rechte Halsseite beibrachte. Er wurde schwer, doch nach Aussage des Arztes nicht lebensgefährlich verletzt in die Klinik verbracht. Das Motiv zu der That soll der Bräutig. Hg. zufolge sein, daß die Geliebte des Selbstmordandächtigen denselben den Kaufpaß wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels gegeben hat.

* Breisach, 28. Juli. Auf dem Vikenhof, Gemeinde Hretingen, ereignete sich ein trauriger Vorfall. Das acht Jahre alte Töchterchen eines dort wohnenden Tagelöhners wollte dem Feuer, welches ihre Schwieger zur Bereitung des Mittagessens angemacht hatte, aber nicht recht brennen wollte, nachhelfen, und schürzte aus einer Kanne Petroleum nach, wobei letztere explodirte und die Kleider des Kindes Feuer fingen und dasselbe trotz der sofort herbeigebrachten Hilfe derart schwere Brandwunden erlitt, daß schon nach einigen Stunden der Tod eintrat.

* Säckingen, 30. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof brach Samstag Abend in einem Waggon eines dort stehenden Güterzuges, der Baumwollballen enthielt, plötzlich Feuer aus. Das Feuer, das wahrscheinlich durch Funken entstanden ist, wurde bald gelöscht. Der Schaden wird auf 50 bis 60 Mark geschätzt.

Badener in China.

* Neustadt i. Schw., 30. Juli. Von hier macht der Sohn des Herrn Werkmeister Wöllner die Expedition nach China mit.

* Böffingen, 30. Juli. Auch Böffingen stellt nach China einen Mann. Es ist dies Julius Fehrenbach, Bruder des Landbesitzers Fehrenbach. Er dient im dritten Jahre beim 3. Bad. Dragonerregiment Nr. 22 in Mühlhausen und wurde der 3. Esk. des 1. Ostasiat. Reiterregiments zur Zeit in Potsdam zugetheilt.

* Angen, 31. Juli. Aus hiesigem Orte machen zwei Soldaten die Expedition nach China mit: der eine, ein junger Kaufmann, Namens Fritz Meier, diente beim 3. württemberg. Dragonerregiment in Geislingen, der andere, ein junger Zimmermann, Namens Steinbrunner, diente bei den 113ern in Freiburg.

Aus den Nachbarländern.

* Aus der Schweiz, 29. Juli. Die Konferenz des Verbands schweizerischer Bahnverwaltungen beschloß, vom 1. Januar 1901 an den Geltungsbereich der bestehenden Generalabonnements auszuweiten auf die Bahnhöfe Thun-Bahn, die neue Linie Bern-Neuenburg (direkt), die Appenzelner Bahnen (sofern diese es wünschen), auf den Genfersee, den Neuenburger und Murtersee, den Vierwaldstättersee und den Untersee und Rhein. Diese Ausdehnung des Geltungsbereiches wird erfolgen gegen eine Erhöhung der Taxen, und zwar bei den Generalabonnements 3. Klasse mit 15-tägiger Gültigkeit von 30 auf 35 Fr. und bei den Jahresabonnements 3. Klasse von 800 auf 835 Fr. Die Taxen für Billete 1. und 2. Klasse werden ebenfalls entsprechend erhöht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Juli.

* Das 1. Bataillon des 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments wird am 3. August Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, auf der Reise nach Bremerhaven den hiesigen Bahnhof passieren.

* Die Aufschrift der Feldpostsendungen betreffend hat die kaiserliche Oberpostdirektion eine Bekanntmachung erlassen, worin erzuucht wird, die Aufschrift möglichst genau und ausführlich zu machen. Wie angebracht diese Mahnung ist, geht daraus hervor, daß nur etwa der vierte Theil der Feldpostsendungen richtig und vollständig adressirt ist. Drei Viertel der Adressen der Sendungen müssen also ergänzt werden. Die mangelhafte Aufschrift hat auch häufig eine verspätete Bestellung im Gefolge. Schon bei dem Transport nach China auf den 10 Lloydampfern sind häufig der Stab des Regiments von den einzelnen Kompagnien getrennt. In v. B. nur das Regiment, nicht aber die Kompagnie angegeben, so wird vielleicht v. B. der Anschlag in Egypten vollständig verfehlt, und erst nach Wochen erreicht die Sendung den Empfänger in China. Zur genaueren Aufschrift einer Feldpostsendung gehört: Familienname, Zuname, Dienstgrad im Truppentheile (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Schwadron, Batterie, Kolonne usw.).

* Wiesbadener Volksfänger. Das unter diesem Namen zusammengetretene ausgezeichnete Solo-Quartett tonzertritt am 2., 3., 4., 5. August im Kolosseum. Die Herren, sämtlich Mitglieder des Wiesbadener Hoftheaters, haben es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, durch künstlerische Ausarbeitung das Volkslied zu heben, und kommen somit dem Wunsch, welchen der Kaiser gelegentlich des Sängerfestes in Kassel ausgesprochen hat, nach. Wie sehr ihnen dieses gelungen, beweist der stürmische Beifall, welcher den Herren bei jedem öffentlichen Auftreten zu Theil wird. In der That hat selten ein Solo-Quartett eine derartige Stammenszusammenstellung aufzuweisen, die vereint mit einem ungemein feinsinnigen Vortrag, die Zuhörer immer aufs Neue zu fesseln weiß. Schon der Name des Quartetts, Hans Schuh, welchen die „Leipziger Musikzeitung“ bereits vor Jahren den ersten Lieberfänger an die Seite stellte, hat in den weitesten Gesangskreisen einen guten Klang, und ein Besuch der Konzerte der Wiesbadener Volksfänger ist daher allen Freunden des deutschen Liedes bestens zu empfehlen.

(Frohstimm. Aus Anlaß der Einweihung eines neuen Vereinslokals im „Palmengarten“ bereite der Männergesangsverein „Frohstimm“ letzten Sonntag seinen Mitgliedern einen schönen und harmonisch verlaufenen Familienabend. Nach einer Begrüßungsrede des Herrn Vereinsvorsitzenden Scholt trugen die Sänger den Preischor: „Ein Kirchlein steht im Blauen“ vor, und im Anschluß hieran wurde alsdann dem verdienten Vereinsdirigenten Herrn Max Besche ein ansehnliches Geschenk überreicht. Mand' schöne Chöre, Quartette und Sologefänge wurden von den mit prächtigen und geschulten Stimmen begabten Sängern geboten.

Einem guten Appetit entwickelte vorige Woche ein Gast einer Wirthschaft in der Jähringerstraße. Infolge einer Wette verzehrte er innerhalb zwei Stunden 25 Stück wechgefohtene Eier mit saunnt der Schale und kurz darauf noch eine halbe Portion Schinkenwurst. Ob der Vieltraß Verdauungsbeschwerden bekommen, wird nicht angegeben.

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 30. Juli. Tagesordnung der Ferienstrafkammer I. Mittwoch, den 1. August, Vormittags 9 Uhr. 1. Hermann Koch aus Weil der Stadt, Bina Koch geb. Trautwein aus Weingarten und Albert Bacher aus Badnang wegen Betrugs. 2. Karl Haberer aus Mannheim wegen Diebstahls. 3. Olga Winkler aus Freiburg wegen Diebstahls. 4. Josef Wid aus Göttingen wegen Verleumdung. 5. Franz Scherer aus Rauenhof wegen Vergehens gegen Par. 117 Abs. 2 R.-G.-B. 6. Josef Kistner aus Baden wegen Diebstahls. 7. Karl Friesgabel aus Kleinmiltar wegen Betrugs. 8. Otto Ball aus Gaggenau wegen Vergehens gegen Par. 331 R.-G.-B. 9. Karl Friedrich Hauser aus Blantenloch wegen Stillschließensverbrechens. 10. August Sefer von Haubert wegen Stillschließensverbrechens.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Helgoland, 31. Juli. Der Kaiser nahm gestern Nachmittag den Bortrag des Grafen von Bülow entgegen, sowie des Direktors des Civilkabinetts. Gegen Abend legte die „Hohenzollern“ nach Helgoland zurück. Morgen Vormittag begiebt sich der Kaiser nach Bremerhaven.

— Stuttgart, 31. Juli. Der Professor an der technischen Hochschule Z e m b a ist 56 Jahre alt gestorben.

—hd Brüssel, 31. Juli. Die englische Postverwaltung verbietet die Anwendung der drahtlosen Telegraphie auf den Postampfern zwischen Dover, Ostende und Calais, deren Einführung kürzlich seitens Belgiens beschlossen worden war. Das Verbot ist hier verständlich.

England und Transvaal.

— London, 30. Juli. Von hier aus wird auch der „Kön. Ztg.“ bestätigt, daß nach Depeschen verschiedener Blätter aus Prätoria der neueste Fortsch Roberts', soweit er die Abfassung des Beschlusses, vorläufig schlussgeschlagen zu sein scheint. Der Burenführer erfrann nach einer vorgefertigen „Staubdard“-Meldung aus Prätoria ostwärts von Middelburg. Seine Truppen zerstreuten sich über das Gelände. Hunderte sollen schußlos mit blutenden Füßen, in Lumpen, hungernd nach Norden wandern. Die britische Kolonne büßte auf dem Marsche nach Middelburg 300 Ochsen und 120 Maulthiere ein. Die Bahnverbindung mit dem kampflös befestigten Middelburg ist offen, sechs Wagen mit Lebensmitteln trafen dort ein. Piethe Wei getrieth mit seinem Stabe in Hunter's Gefangenschaft, doch entkamen wiederum die Geschütze wie die Wagenkolonne. Es gelang den Buren durch das bergige Gelände nach einer Stellung am Baal durchzubrechen, wo sie sich ansahen, standzuhalten. Man macht sich hier um General Baden-Powell einige Sorge, der in Kaptenburg eingeschlossen sein soll. Oberst Hickman, der zu seinem Entsatz anrückte, wurde vom Feinde zurückgeworfen.

— London, 31. Juli. „Daily Telegraph“ meldet vom 29. ds. aus Lourenço Marques: Der russische Militärattaché bei der B u r e n - A r m e e, Gurko, ist vom Kaiser von Rußland zurückberufen worden und hier eingetroffen.

— London, 30. Juli. In hiesigen militärischen Kreisen läuft der „Kön. Z.“ zufolge, die Angabe um, Lord Kitchener sei für den Oberbefehl in Indien in Aussicht genommen. General W a l m e r, der zeitweilige dortige Kommandeur werde demnach ein G i n e s i s c h e s Kommando erhalten.

* Die Vorgänge in China.

— Das Schicksal der Europäer in Peking.

— London, 31. Juli. Die Admiralität ertheilt durch Kontreadmiral Bruce über C h e m u l p o folgendes Telegramm des Peking'schen Gesandten Macdonald:

„Die englische Gesandtschaft in Peking wurde vom 20. Juni bis 16. Juli von allen Seiten durch chinesische Truppen durch Gebehr- und Artilleriefeuer angegriffen. Seit dem 16. Juli herrscht Waffenstillstand, doch ist eine strenge Absperrungslinie durch chinesische Truppen gezogen und die chinesischen B a r r i e r e n“

Faden sind nicht bei den unsrigen. Alle Frauen und Kinder sind in der Gefandtschaft. Bis jetzt wurden 2 Personen getötet, darunter ein Kapitän. Ebenso liegen 2 Personen im Hospital. Alle Uebrigen mit Ausnahme von David Flyshant und Warren sind bei guter Gesundheit.

London, 31. Juli. Der chinesische Gesandte am hiesigen Hofe theilte der „Times“ mit, daß er eine Depesche erhalten habe, welche besagt, die Kaiserin hat im Verein mit den andern Mitgliedern und den Gouverneuren eine Petition an den Thron gerichtet, worin dringend gerathen wird, die auswärtigen Vertreter sofort unter Estorte nach Peking zu bringen oder ihnen die Erlaubnis zu ertheilen, ungehindert mit ihren Regierungen verkehren zu dürfen. Die kaiserliche Zustimmung wird den Gesandten mitgetheilt, sobald sie erlangt ist.

Zur Ermordung des Königs von Italien.

Die Vorgänge beim Attentat.

Rom, 31. Juli. Ueber den Königsmord in Monza erhält die „Presse“ noch folgende Privatmeldungen: König Humbert war am Samstag Nachmittag in Begleitung des Generals Bongio Boglia und einiger Würdenträger angefahren, um den Turnübungen und der Preisvertheilung des Monzener Turnvereins „Forti Liberi“ beizuwohnen. Er war vor der Mittelloge der Tribüne abgestiegen, auf der sich viele Zuschauer befanden. Das zahlreiche Publikum wurde nicht müde, dem König zuzuhelfen und dieser lächelte dankend und grüßte seinen Cyllinder. Der König war bester Laune. Nach den Übungen fand die Preisvertheilung statt. Der König gab den mit den ersten Preisen, den beiden vom König gestifteten goldenen Medaillen, Auszeichnungen die Hand.

Zusammen mit dem General Bongio-Boglia und einem anderen General betrat er dann den Wagen. In diesem Augenblick wurde das Attentat auf ihn verübt.

Monza, 31. Juli. Ueber die Ereignisse am Abend des Attentats wird noch weiter gemeldet: Als der König den Platz des Wettturnens verließ, spielte die Musik den Königsmarsch. Es erklangen Hochrufe auf den König. Dieser stand aufrecht im Wagen und erwiderte die Grüße der Menge, als der Mörder von der rechten Seite des Wagens sich näherte und aus aller nächster Nähe die Revolver schüsse auf den König abfeuerte. Der König sank in die Kissen zurück, während der Kutscher die Pferde antrieb. Der Wagen jagte wie der Wind zum Schlosse. Das Ganze war das Werk eines Augenblicks. Der König, der sehr bleich war und stöhnte, verschied in dem Augenblick, als der Wagen am Schlosse anlangte. Man legte den König auf ein Polster im Parterregechoß des Schlosses. Die Königin, die während dessen eintrat, rief einen Schreier aus und fragte tief erschüttert, ob der König ermordet sei. Man veranlaßte sie, hinauszuweichen. Als sie die Trauerkunde vernahm, bot sie ein Bild der Verzweiflung. Inzwischen hatte die Volkmenge sich auf dem Döbergersturz, der den Revolver von sich warf, und drohte denselben mit dem Tode. Mit großer Mühe gelang es der Polizei, den Mörder vor der Wuth des Volkes zu schützen. Weitere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Monza, 31. Juli. Ueber die Vorgänge bei der Ermordung des Königs werden folgende Einzelheiten bekannt: Als der König verwundet war, sagte er: „Es ist nicht.“ Der Wagen legte die Entfernung zwischen dem Hause der gymnasialischen Gesellschaft und der Reg. Residenz in 3 Minuten zurück. Bei der Ankunft in der Villa starb der König. Er wurde auf das Bett gelegt. Ärzte eilten herbei, aber der König war bereits verschieden. Die hinzugekommene Königin hoffte, es handle sich nur um eine Verwundung. Als die Ärzte ihr die Wahrheit sagten, folgte eine tiefer schütternde Scene.

Monza, 31. Juli. Die Mutter der Königin Margherita traf gestern Nachmittag in Monza ein. Die Begegnung mit der Königin war erschütternd. Das Zimmer, in dem die Ärzte die Einbalsamierung vornahmen, ist in eine vom Schimmer der Kerzen erhelle und mit Blumen geschmückte Kapelle verwandelt worden. Die Königin legte einen Kranz nieder und verweilte lange Zeit bei der Leiche liegend im Gebet. Die Leichenwache hielt der Flügeladjutant des Königs. Die Königin wollte trotz aller Bitten der anwesenden Prinzen und Prinzessinnen das Sterbezimmer nicht verlassen. Als die Nacht vorüber war, sagte man der Königin, daß alle Hoffnung, den König zu retten, aufgegeben sei. Die Königin rief im tiefsten Schmerze: „Das ist das größte Verbrechen des Jahrhunderts, Humbert war gut und ohne Falch. Niemand hat sein Volk mehr geliebt als er und er regte gegen Niemand Haß.“

Der Attentäter.

Monza, 31. Juli. Der Mörder Bressi ist ein junger, großer und kräftiger Mensch mit dunkelbraunem Haar. Anscheinend war er vier Tage in Prato und kurze Zeit in Bologna, von wo er nach Monza ging. Er kam von Paterson (Vereinigte Staaten von Nordamerika) wo Malatesta und Biaucobilla einige anarchoistische Zeitungen herausgeben.

hd Monza, 31. Juli. Aus einer Unterredung hiesiger Journalisten mit dem Attentäter sei folgendes mitgetheilt: „Seit wann habt Ihr nichts gegessen?“

„Seit gestern Abend 6 Uhr.“

„Wo habt Ihr gegessen?“

„In einem Wirthshaus, ich weiß nicht wo.“

„Seit wie viel Tagen seid Ihr in Monza?“

„Seit zwei Tagen.“

„Woher kommt Ihr?“

„Aus Amerika.“

„Sagt Ihr Euch Eurer schrecklichen That bewusst?“

„Verächtliches Ahselzuden.“

„Ihr habt den König schwer verwundet!“

„Nein, nein, ich habe ihn geödtet! Ich habe ihn geödtet und bin meiner Sache sicher!“

suchungshast mangels Beweise freigelassen. Die hiesige italienische Kolonie wählte eine Delegation für die Beisetzungsfeierlichkeiten.

König Viktor Emanuel III.

hd Konstantinopel, 31. Juli. Der neue König von Italien Viktor Emanuel III., der mit seiner Gemahlin zwischen Jaffa und Jerusalem reiste, empfing, der „Presse“ zufolge die Nachricht vom Attentat durch eine persönliche Depesche des Sultans, welche sein tiefstes Mitgefühl und gleichzeitig seine Glückwünsche zur Thronbesteigung ausdrückte. Der Sultan hält sich zur Verfügung des Königspaares. Die Behörden in Smyrien empfangen Ordre, alles aufzubieten, um die Heimreise des Königspaares zu erleichtern und zu beschleunigen.

Rom, 31. Juli. Es wird geglaubt, daß der bisherige Prinz von Neapel vom Piräus nach Antivari abgereist ist. Torpedoboote sind ihm entgegengefahren. Er wird in Neapel oder Brindisi landen. Die Minister werden ihn in dem einen oder andern dieser beiden Orte empfangen.

Korfu, 31. Juli. Kaiser Viktor Emanuel III. verließ gestern Mittag den Piräus. Der italienische Konsul erwartet hier seine Ankunft, um ihm die Traueranzeige mitzutheilen.

Rom, 31. Juli. Wie die Blätter melden, wird König Viktor Emanuel III. heute Nacht oder morgen in Brindisi landen, um sich sofort nach Monza zu begeben. Depeschen, welche zu Tausenden eingehen, geben Kunde von der Trauer in allen Theilen des Landes.

Die Stimmung im Lande.

Rom, 31. Juli. Das Amtsblatt veröffentlichte gestern Abend folgendes Manifest an das Land: Im Namen des Königs Viktor Emanuel II., der zum Thron berufen ist, erfüllen wir die traurige Pflicht, dem Lande das schwere Unheil anzudeuten, das den kostbaren Tagen des Königs Humbert ein gewaltiges Ziel setzte. Die Nation, welche dem erhabenen Dahingeshiedenen in lauterer Liebe ergeben war und für die Dynastie die lebhaftesten Gefühle der Anhänglichkeit und Solidarität hegte, vermüthet das grausame Verbrechen und wird dem guten, ritterlichen großherzigen Könige in tiefer Trauer ein heiliges Andenken bewahren, dem Könige, der der Stolz des Volkes der würdige Pfleger der Traditionen des Hauses Savoyen gewesen ist. Indem sie sich in unerschütterlicher Treue um den Nachfolger des Dahingeshiedenen scharen, werden die Italiener durch die That beweisen, daß die Institutionen des Landes nicht sterben.

Rom, 31. Juli. Beim Kardinal Rampolla fand gestern eine Versammlung der Kardinele statt, in der über die bei der Leichenfeierlichkeit für König Humbert vom Kardinalkollegium einzunehmende Haltung berathen wurde. Der Papst ertheilt die Todesnachricht gestern früh durch Kardinal Rampolla. Während des ganzen Tages schrieben sich zahlreiche Personen im Quirinal aus allen Theilen der Bevölkerung in die ausliegenden Listen ein. Abends durchzogen Studenten die Straßen und huldigten dem Hause Savoyen, Ueberall herrscht Ordnung.

hd Rom, 31. Juli. Der gestrige Tag verlief überall ruhig. Einige kleine Kundgebungen gegen die sozialdemokratische Zeitung „Avanti“ wurden rasch unterdrückt. Der Eindruck, den die ruchlose That erregt, ist unsagbar. Rom hat das Aussehen einer todtten Stadt. Die Verkaufsläden sind geschlossen. Von allen Dächern wehen Trauerfahnen, die Straßen sind ruhig. Die Blätter lassen den wenigen knappen Nachrichten über den blutigen Anschlag herbe Beirathungen über das graufame Schicksal folgen. Das sozialdemokratische Blatt „Avanti“, welches für die That die Reaktionspolitik des Generals Pellou veranwortlich zu machen sucht, wurde beschlagnahmt. Die päpstlichen Paläste sind, wie alle übrigen öffentlichen Gebäude geschlossen. Ebenso die Werkstätten beim Vatikan. Im Vatikan erzählt man, daß der Papst, als er die Nachricht erfuhr, der Königin durch den Kardinal-Erzbischof von Mailand sein Beileid auszusprechen lieg.

Die Königin-Wittwe ist entschlossen, den Trauerkondult nach Rom zu begleiten. Die großen Mäander wurden unterbrochen.

Die Trauer im ganzen Land ist ganz ungemein. Ueberall sind die Geschäfte geschlossen und werden Trauerprozessionen veranstaltet.

Die Stimmung unter den hier eingetroffenen Abgeordneten ist gemischt mit Entrüstung und Energie. Sie sagen, der neue König müsse den alten Hofstaat entlassen und sich mit frischen, jungen Kräften umgeben, eventuell das Ministerium entlassen und die Kammer auflösen. Energische Männer müßten die Regierung übernehmen. Unter Umständen dürfte man vor äußersten Schritten nicht zurückschrecken, um die Ordnung herzustellen und eine moderne Regierungsweise zu beginnen. Besonders nöthig sei eine Reform der Polizei, da die Unordnung des Polizeiwesens ebensoviele Schuld an dem Attentat wie die Sorglosigkeit des Königs habe. Hf. 3.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsrude.

- Todesfälle: 27. Juli, Johann Friedrich Würz, Schneidermeister, ein Ehemann, alt 68 Jahre. 27. „ August, alt 5 Tage, Vater Reinhard Hilbert, Tagelöhner. 28. „ Josefine, alt 6 Monate, Vater Ludwig Gröninger, Tagelöhner. 28. „ Erich, alt 3 Monate 4 Tage, Vater Albert Dettling, Kaufmann. 28. „ Klaus, alt 11 Monate 2 Tage, Vater Klaus Groth, Intendantursekretär. 28. „ Karl, alt 10 Monate 25 Tage, Vater Julius Ott, Großhändler. 28. „ Katharine Beische, alt 58 Jahre, Ehefrau des Privatdieners Leopold Beische. 28. „ Friedrich, alt 5 Monate 21 Tage, Vater Alb. Dafferner, Straßenbahnkassenschreiber. 28. „ Effe Leng, Privatdiener ledig, alt 71 Jahre.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wetterbericht'.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.

Das barometrische Maximum, welches gestern noch die Bischofssee bedeckte, hat sich seit gestern auf Frankreich verlegt und hat sich von da aus auch nach gegen Südwestdeutschland herein ausgedehnt; ganz Deutschland ist über und unter der herrschend eines umfangreichen Depressionsgebietes, das über Skandinavien und der Ostsee liegt. Das Wetter ist deshalb meist trüb, vielfach regnerisch und dabei verhältnismäßig kühl. Da sich der hohe Druck noch weiter binnenwärts ausbreiten scheint, so ist etwas wärmeres und weniger bewölkt Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsrude.

Table with columns for date, temperature, wind, and other weather metrics for July 30th and 31st.

Höchste Temperatur am 30. Juli 17.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14.7. Niederschlagsmenge am 30. Juli 6.0 mm.

Geschäftliche Mittheilungen.

Eine Universal-Schneidmaschine für Fleisch und Gemüse zum Hausbedarf, sowie in größerer Konstruktion für Metzgereien geeignet, ist neuerdings hergestellt worden und findet wegen ihrer vielfachen und äußerst praktischen Verwendung großen Anhang. Fleisch jeder Art, roh und gekocht, kann je nach Belieben fein, mittel oder grob gehackt werden, ohne daß es zerfällt oder zerquetscht wird. Besonders bemerkenswerth ist die Thatsache, daß das Fleisch nicht, wie es bei anderen Maschinen der Fall ist, durch runde Köder gebrüht wird, wodurch es den Saft verliert; in der Universal-Schneidmaschine wird das Fleisch, ohne zerdrückt zu werden, an das Ende der Maschine geleitet, wo es durch rotirende Messerflächen ergriffen und gekleinert wird. Was leicht Handhabung im Gebrauch, beim Auseinandernehmen und bei der Reinigung betrifft, kommt ihr keine andere Maschine gleich. Die Mittelsgröße hat 2 1/2 Pfund Fleisch pro Minute. — Lebensmittel, welche durch die Universal-Schneidmaschine in Stücke von richtiger Größe gekleinert werden können, sind z. B.: Fleisch jeder Art, roh und gekocht, Würste usw., Zwiebel, Petersilie, gelbe Rüben, Kartoffel, Kraut, Krebse usw. für Suppe, Brud, Nientalg, Zwiebel usw. für Füllungen, Cüchener, Gurken usw. für Salat, Brod, Kastanien, Äpfel, Rosinen, Beeren, usw. für Auflauf und Bubbings, Schinken, Huhn, Junge, Kalbfleisch, Rindfleisch, Eier Käse, Sardinen usw. für belegte Brötchen. Den Vertrieb dieser den Hausfrauen zu empfehlenden Maschine hat das Magazin für Hotels, Haus- und Küchen-Einrichtungen Hammer u. Helwing, Kaiserstraße 155 hier übernommen. Wie bekannt gegeben, wird diese Woche die praktische Vorführung dieser Maschine in dem Laden der genannten Firma durch einen Angestellten der betreffenden Maschinenfabrik erfolgen.

Brown u. Polsons' Mondamin

Es ist so eriebig, daß man aus einem „ganzen Paket“ Mondamin 12 Mondamin-Flammris für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Paket erhält man überall für 60 Pfg. Diese auf 12 Mondamin-Flammris vertheilt, ergeben für jeden Flammris so geringe Mehrkosten, daß sich Mondamin Jeder leisten kann. Alle mit Mondamin gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Mondamin ist überall für 30 Pfg. und 15 Pfg. käuflich. Brown u. Polsons' „neue“ Rezepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adressenangabe Berlin C. 2 kostenfrei zu haben. 2610a.

Was ist Gährungs-Essig?

An S. J. Gährungs-Essig ist der seit Jahrtausenden allgemein gebrauchliche Speise-Essig und wird aus Branntwein oder alkoholhaltigen Flüssigkeiten wie: Wein, Bier, Obwein etc. auf dem Wege der natürlichen Gährung hergestellt. Derselbe zeichnet sich durch seine, eben aus dieser natürlichen Gährung entstandenen, der Gesundheit und der Verdaulichkeit sehr zuträglichen Eigenschaften — die der Essig-Essenz vollständig abgehen — vortheilhaft aus.

Zahnarzt Lorenz

Leopoldstrasse 38. 585 TELEPHON 585. 14028

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Bruder,
Schwager und Onkel
Johann Kraft
heute Morgen 1/7 Uhr von seinem langen, schweren Leiden in ein
besseres Jenseits abzurufen.
Karlsruhe, den 31. Juli 1900.
Die trauernden Sinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag 1/10 Uhr von der
Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Durlacher Allee 85, V. B6884

Geschäfts-Empfehlung und Lehrtöchter-Gesuch.

Borhänge, Waschlappen, Blusen, sowie Herren- u. Damen-
wäsche werden schnell und billigt gewaschen und gebügelt.
Daher können auch Töchter aus gutem Hause, die sich im
Reinigen ausbilden wollen, sofort und am 15. August eintreten.
Kost und Wohnung kann auf Verlangen auch gegeben werden. Alles
Näheres im Geschäft bei
Frau M. Kohlund, Markgrafenstraße 52.

Alte Brauerei Bischoff.

Dienstag den 31. Juli, Abends 8 Uhr:
Humoristisches Concert
der Variété-Truppe
Lechner und Schadt.
Gesang, Komik, Possen, Landredensur, Gymnastik u.
Eintritt frei. 14862

BADEN-BADENER THERMALWASSER
NATÜRLICHES MINERALWASSER
aus den
Baden-Badener heißen Quellen
entnommen mit Kohlensäurezusatz.
Erfrischendes Cur- & Tafelgetränk
wegen seines hohen
LITHIUM-GEHALTES
ärztlich besonders empfohlen.
VERSAND DURCH **A. VOGEL BADEN-BADEN**
Inhaber Alois & Gustav Vogel
Balzenbergstraße - Telefon 243
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Niederlage für Karlsruhe: **G. J. Gross & Co.,**
Marienstrasse 60, Tel. 1046.

Hemdenblousen

aus Waschkstoffen in schönen Mustern und vorzüglichem Schnitt
von **Mk. 2.50** an. 14893
Feine Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
S. Model.

„Neptun“
Erster Karlsr. Schwimm-Club.
Schwimm-Abend
jeweils Mittwochs und Freitags
von 8 Uhr ab im Stephanienbad
(Weierheim) bei Mitglied K.
Schwimm-Fremde willkommen.
Der Vorstand.
Theile meiner verehrl.
Kundschaft mit, daß ich
No. 1328
an das hiesige Fern-
sprechnetz an-
geschlossen bin. B6964.21

Wilhelm Lipp,
Elektrotechnische Werkstätte,
Hirschstraße 27.

Worzel & Vogel
Maler und Tapezier,
empfehlen sich in allen Tischarbeiten,
Decken-, Wand- und Schriftenmalerei,
Tapezieren von Wohnungen, sowie Auf-
arbeiten von Möbeln und Betten bei
billiger Berechnung. Sophienstr. 12,
Schützenstraße 54, III. B6967

**Seinen u. Halbkleinen,
Baumwollstoffe,
Damaske, Satin, Bett-
kaffene, Bettzeuge, Hand-
tücher, Tischtücher.
Sämtliche Ausstattungs-
Artikel in erprobter Quali-
tät billigst bei**
J. Schneyer,
Ede Marien- u. Werderstr.

**Gute Vertretung
gesucht.**
von vermög., tüchtig, jg. Kaufmann
(Hausbesitzer). Laden und Räumlich-
keiten für Depot oder dergl. in bester
Lage evtl. disponibel. Suchender ist
tüchtiger Reisender. Gest. Off. unter
B6956 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein in Baden-Baden ansässiger
Mann, verheiratet, Ende 30er,
kautionsfähig, sucht, geführt auf
la. Referenzen, Waaren-Ver-
tretung (möglichst Consum-
Artikel) provisorische oder
gegen festes Gehalt. Würde evtl.
auch Vertrauensposten annehmen.
als Verwalter u. Offerten an
Simon & Well, Baden-Baden,
Steinstr. 1, Teleph. 26. 3952a

Aufrichtig.
Tüchtig, fleißig, jung, Kaufmann,
fath., große stattl. Erscheinung, sprach-
kundig, aus vermög. angel. Familie,
wünscht jung. häußl. Dame zwecks
Heirath kennen zu lernen; würde am
liebsten in gutgeh. Geschäft ein-
beziehen. Verschwiegenheit Ehrens-
sache. Entgeg. Briefe unt. Nr. 3952a
an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein Abiturient des Gymnasiums
wünscht über die Ferien jüngeren
Schülern Nachhilfestunden in sämtl.
Fächern zu erteilen. B6966
Näheres Ritterstraße 22, Auf-
gang links, 3. Stod.

Damenrad,
Dürkopp, noch neu, ist zu ver-
kaufen. Ludwig-Wilhelmstraße
Nr. 6, 2. St. rechts. B6978

Wost- und Weinfässer
in jeder Größe, von 15-300 Liter,
sowie Rund- und Obalfässer, von
400, 500, 600, 700-1000 Liter In-
halt, gut erhalten, werden billig ab-
gegeben bei
B6992

Ed. Becker, Küfermeister,
Durlacherstr. 57.

Fox-Terrier,
schöne, junge, geeignet, sind zu ver-
kaufen.
Zähringerstraße 52, 3. Stod. B6947

**„Welches edle
liebvolle Ehepaar“**
würde ein Kind von 1 1/2 Jahren an
Kindesstatt aufnehmen. Dasselbe würde
wegen Mittellosigkeit nicht vergütet.
Off. unter B6961 an die Exp. der
„Bad. Presse“. 2.1

Ein Kind
bistretter Geburt findet gegen eine
einmalige Vergütung Liebes, Heim
und gebildete Erziehung. Briefe u.
O. K. 900 Hauptpostlagernd Karls-
ruhe i. B. erbeten. B6960

Hilfe
geg. Blutstod, Hagen, Hamburg
Binneberg, Weg 15, 3948a.2.1

**Größeres
Schuhwaarengeschäft**
In einer von Fremden viel befan-
denen Stadt Badens mit vielseitiger
industrieller Umgebung ist ein seit
vielen Jahren mit hohem Umsatz
betriebsfähiges, ansehnliches
Schuhwaarengeschäft nebst Stod-
massiv geantem Wohnhaus mit
umfangreichen Hofräumlichkeiten nebst
allen dazu gehörigen Anlichkeiten,
für Werkstätte und Magazinräume
benutzbar, größerer Unternehmungen
halber unter angemessenen Beding-
ungen dem Verkauf ausgesetzt. Das
Haus enthält im Parterre einen ge-
räumigen Laden mit 2 größeren
Schaukästen und hochfeiner Ein-
richtung nebst 2 anstößenden Wohn-
zimmern, das eine auch als Komptoir
verwendbar, im 2. Stod eine helle
und freundliche Wohnung nebst Küche
und allen sonstigen hübschen Bequem-
lichkeiten. Der Preis für die Baulich-
keiten allein ist auf 35,000 Mk. und
die Anzahlung auf 8-10,000 Mk.
festgesetzt. Das Baarenlager reprä-
sentiert einen durchschnittlichen In-
ventarwerth von ca. 15,000 Mk.,
welches zum Kaufpreis unter den
gewöhnlichen Bedingungen gegen eine
à Conto-Zahlung von 8000 Mk. über-
lassen wird. Uebernahme kann je
nach Uebereinkunft erfolgen. Das
Haus befindet sich in erster Geschäfts-
lage am Plage. Nähere Auskünfte
erteilt das Ldb. Geschäfts- u.
Hyp.-Bem.-Institut Stuttgart,
Wallstraße 20. 2282a

Ettlingen.
Reines Wohnhaus mit
großem Garten sofort zu
verkaufen. B6965
Hallweck, Schöllbrunnstr. 435.

Pferde-Verkauf
Aus unserem Stall stehen preis-
werth zum Verkauf: von 2 Paar
schweren Belgiern
(2 sechsjähr. braune u. 2 Napf-
Stuten) ein Paar nach Wahl.
Sämtliche Pferde fehlerfrei,
temperamentvoll, von vornehmstem
Ansehen, auch in schwerstem Zug
herborragendes leistend. Ver-
sichtigung nur bei vorher. Anfrage
möglich, am liebsten Sonntags.
Schwarzwälder Barytwerke,
3894a **Wolsch.** 3.2

Sehr billig zu verkaufen:
1 Schreibpult 10 Mk., große Pfeiler-
kommode 12 Mk., großer Küchen-
schrank 12 Mk., Sopha 25 Mk.,
Kinderbettstelle 8 Mk., sehr schönes
Schiffmoter 40 Mk., Chaise-longue
mit Decke 20 Mk., mehrere gute
Betten. B7003
Steinstraße 6.

Für Brautleute!
Eine komplette Schlafzimm-
einrichtung, starke Möbel, sowie
verschiedene andere Möbel sind preis-
würdig abzugeben. Näheres B6983
Hilfstraße 6, parterre.

Eine fast neue, ausziehbare B6967
Kinder-Bettlade
mit Matrize und 50 große Patent-
Nierklappen billig abzugeben. 2.1
Kurvenstraße 25, 3. St.

**Ladeneinrichtung
sowie ein Schrank,**
für Damen-Confections-Geschäft
passen, zu sehr billigen Preisen
abgegeben. 14884

Jul. Weinheimer,
Kaiserstraße 81/83.
**Fingerringe, Hand- u. Fuß-
Handmasch., sind mit Gar. bill. zu
verkaufen. Blumenstr. 4, part. B7002**

Eine fast neue
Columbia-Harfenzither
ist billig zu verkaufen. Kronen-
straße 51, Hinterhaus 2. Stod. B6979

Glasier-Gesuch.
3-4 tüchtige Glaser können so-
fort eintreten bei **G. Ruf, Glaserei
mit Maschinenbetrieb.** B6982.2.1

**Krankenwärter-
Gesuch.**
Tüchtige, unverheiratete Leute
von guter Gesundheit finden sofort
Stellung als Krankenwärter.
Dr. Universitäts-Frenckel
3947a.3.1 in Heidelberg.

Ausläufer.
Gesucht ein braver, junger Mann
im Alter von 16 Jahren zum Be-
forgen der Kommissionen und Mi-
hilfe im Geschäft. Kost im Hause.
In erfragen
14857
Waldstraße 45, im Laden.

**Für ein Passemen-
terie-, Band- u. Kurz-
waaren-Geschäft wird
eine braungefundige
Verkäuferin**
zu engagiren gesucht.
Off. unter 14897 an
die Exp. der „Bad.
Presse“.

**2 tüch. Maschinenreiberinnen
2 tüchtige Bureaubeamte
per 1. Oktober nach Karlsruhe
gesucht.**
Offerten unter Nr. 14898 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

**K. Hotelzimmermädchen fin-
den Stellen. Kellnerinnen,
bessere und einfache, suchen nach
Auswärts Stellen durch
vormals Frau Kühenthal,
Zähringerstraße 72.**

Stellen finden:
Koch, Restaurations-Köchinnen, Kell-
nerinnen, Zimmer-, Haus- und
Küchenmädchen, sowie zwei tüchtige
Hausfrauen. B6996
Frau Höfer, Durlacherstraße 69.

Küchenmädchen.
Ein solides, fleißiges Küchen-
mädchen wird sogleich gesucht.
B7009.21 **Kaiserstraße 219.**

Weihnäherin-Gesuch.
Tüchtige Weihnäherin kann
sofort eintreten bei hohem Lohn. B7000
Frau Johanna Kern, Waldstr. 46.

**Gesucht für sofort eine Monats-
frau oder Mädchen für einige
Stunden im Tag. Näh. B6988.3.1
Sohlenstraße 116, 3. Stod.**

**Junger, tüchtiger
Kaufmann**
sucht per sofort dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. B6976 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann,
23 Jab. alt, der doppelten Buchführung
spanisch u. franzöj. Korrespondenz
mächtig, sucht Beschäftigung.
Gest. Offerten unter Nr. B6984
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Schöner Laden
in bester Lage, zu allen möglichen
Geschäften geeignet, billig zu ver-
mieten. 3.1
Näheres unter Nr. B6962 in der
Exp. der „Bad. Presse“.

Laden mit Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör, oder
nur Wohnung von 4 Zimmern,
Küche, Keller, Speicher, ist auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
bei **W. Storz, Amalienstr. 47, II.**

**Schöne, große 3 Zimmer-Woh-
nung, Küche, Keller, Manfard, Gas-
einrichtung und sonstigem Zubehör,
ist in besserem Hause an ordentliche
Familie im 2. oder 3. Stod auf 1. Okt.
zu vermieten. Zu erfrag. Werder-
straße 96, 4. Stod, rechts. B6963**

Winterstraße 27
sind drei schöne Zweizimmer-
wohnungen auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus,
3. Stod rechts. 14779*

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. B6974
Morgenstraße 25, 3. Stod.

Möbliertes Zimmer
auf sofort zu vermieten. B6968
Sophienstraße 13, Stb., 3. St., I.
Bühnenstraße 32, Seitenstraße 4, St.
rechts, ist eine Schlafzimm. zu
vermieten. B6985.2.1

Ein möblirt. Mansardenzimmer
ist an einen soliden Arbeiter sofort
zu vermieten. Näheres **Bahnhof-
straße 40, 4. Stod.** B6971

**Für sofort oder auf 15. August ist
an einen soliden Arbeiter ein
Zimmer zu vermieten. B6994
Berrenstraße 56, Stb. 2. St**

**Schöne Wohnung von einem
großen Zimmer und großer Küche
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Hilfstraße 5, parterre. B6986.3.1**

**Kapellenstraße 70, 3. Stod rechts,
ist ein möbliertes Zimmer mit
ob. ohne Pension auf 1. August oder
später zu vermieten. B6989.2.1**

**Kronenstraße 8, im Stb. part., ist
ein freundl. möbl. Zimmer auf
1. Aug. zu vermieten. Preis 8 Mk.
pro Monat. B6993**

**Kronenstraße 53, Hinterh., 3. Stod,
ist ein einfach möbl. Zimmer mit
Kaffe billig zu vermieten. B6970**

**Hauptstraße 100, 4. St., ist ein
möbliertes Zimmer mit 2 Betten
sofort zu vermieten. B6959**

**Scheffelstraße 64, 2. St. rechts, ist
ein möbliertes Zimmer sofort
zu vermieten. B6977.2.1**

**Schützenstraße 10, 4. Stod, ist ein
möbl. Zimmer, auf die Straße
gehend, sogleich zu vermieten. B6969**

**Zähringerstr. 15, 2. St. L., ist ein
schönes Mansardenzimmer an
einen ordentlichen Mann billig zu
vermieten. Anzusehen bis 6 Uhr
Abends. B6968**

Werkstätten
von 50-100 qm, mit
oder ohne Wohnung so-
fort zu vermieten.
Näheres **Kuppurrer-
straße Nr. 20.** 9276*

Ein oder zwei ungenutzte, gut möb-
lirt. Parterrezimmer von jungem
Kaufmann per 1. Septbr. gesucht.
Offerten mit Preisangabe besördert
die Exp. der „Bad. Presse“ unter
F. N. B6973.

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht
auf 1. Oktober ein möbl. Zimmer
mit Kaffe in der Nähe der Grenzier-
faserne. Offerten mit Angabe des
Preises unter Nr. B6975 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zur prompten Lieferung von sauberem
Maschinen- und Handlungsguß
nach Modell oder Schablonen,
Abgüsse aus Qualitätseisen
empfiehlt sich 1163a*
Eisenwerk Söllingen (Baden).

Pa. Calcium-Carbid
zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von
Mk. 25.- per 100 Kilo freibleibend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn.
Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H.
Heilbronn (Acetylenwerke). 3765a.10.2

Carl Kuhn & Co.
WIEN * Gegründet 1843 * STUTTGART
Allerfeinste Stahl. Unübertroffene Qualität.
Zu haben in den meisten Papierhandlungen.

Wirtschafts-Verkauf.
In einem N. Garnisonstädtchen nächst Karlsruhe ist eine
der besten **Wirtschaften** billig zu verkaufen. 14895
Verbrauch: Bier circa 500 Hektoliter;
Wein 100 Hektoliter.
Brauerei gibt 10000 Mk. dazu. Ang. Nr. 20000.—
Anfragen an **Karl Korsand, Karlsruhe,**
Kaiserstraße 111.

Für Herren der besten Gesellschaftskreise
zentrales Nebeneinkommen bei absoluter Diskretion. Offerten unter
L. J. 3180 an Rudolf Mosse, Leipzig. 3948a.

Bergebung von Bauarbeiten

für den Erweiterungsbau und die Abortverlegung der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe.

Unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. Grab- u. Mauerarbeiten: etwa 3800 Kubikmeter Mauerwerk.
2. Steinhauerarbeiten:
 - a) rote Steine: etwa 56 Kubikmeter.
 - b) grüne Steine: etwa 625 Kubikmeter.
3. Eisenerne Tragbalken: etwa 127 000 Kilogramm.
4. Schmied- bzw. Schlosserarbeiten: etwa 2920 Kilogramm.

Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungenansätze sind im Anstaltsgebäude - Moltkestraße Nr. 9, 2. Stock, Zimmer Nr. 20 - einzusehen, wofür auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzufügen sind, in den üblichen Büreaustunden in Empfang genommen werden können. Angebote sind spätestens bis

Samstag den 11. August, Mittags 12 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei, Zimmer Nr. 19, vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage statt.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Karlsruhe, den 19. Juli 1900.

Die Direktion der Großh. Baugewerkschule. Karlsruh.

Blantenloch.

Mindsaffelverfeinerung.

Die Gemeinde Blantenloch läßt Donnerstag den 2. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Faselhofe daselbst einen fetten **Mindsaffel** gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Blantenloch, den 28. Juli 1900.

Der Gemeinderath:

Bürgermeist. Seig. Nagel, Rathsch.

Die Lieferung von **Fischergeräthen** wird am **Mittwoch den 8. August, Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftsraum der Garnitionsverwaltung Markt öffentlich verdingt; an derselben Stelle liegen auch die Lieferungsbedingungen bis zum Termin aus.

Lichtpausen

zum Verfertigen von **Bauplänen** und Zeichnungen jeder Größe werden schnell und billig angefertigt, sowie **Lichtpauspapier** in Rollen und meterweise wird um sehr billigen Preis abgegeben in der **Lichtdruck-Anstalt von J. Dolland**, Steinstraße 27.

Hemden nach Maass

in bester Ausführung. Grosses Lager in: Herren- u. Knabenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Reform- u. Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Cravatten u. Hosenträgern in guten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Oberst, 88 Kaiserstrasse 88.

8 ung!

Der schönste Zimmerschmuck ist ein **Geweib**.

Besende 4 Stück garantiert schälendste Hirschgeweibe (2 verschiedene Arten), komplett zum Aufhängen gerichtet, für nur **M. 18.** - gegen Nachnahme, oder vorherige Kassaforderung. Verpackung frei. 8852a.10.3

Joseph Schweizer, Geweibindustrie, München, Maximilianstraße 9.

Geschäfts-Verkauf.

In schöner Stadt Mittelbadens, Baustation, ist ein gutgehendes **Manufaktur-, Kurz- u. Colonialwarengeschäft** Verhältnisse halber billig zu verkaufen oder unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Daselbst ist Eckhaus, liegt an der Hauptstraße und kann besten Rentabilität nachgewiesen werden. Auskunft erteilt

Karl L. Spähnia, Oberkirch.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Montag den 3. September d. J., Morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar im **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Musterzeichnerinnen, Weißsticken, Damaststicken, Wollknäulen, Putzmachen, Spitzenklöppeln, Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen und Musterzeichnen.** Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen wollen baldigst bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden. 13899.4.3

Karlsruhe, den 5. Juli 1900. Der Vorstand der Abtheilung I.

IDUNA.

Auf Gegenseitigkeit errichtet 1894. **140 Millionen M.** Versicherungsbestand. Lebens-Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S. Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; vollaufste Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 39 Millionen M. Der Gewinn-Uberschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft erteilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. 2951a.4.3

Restaurant „Schloss Rüppurr“.

Angenehmer **Lücher Ausflugsort**, ganz besonders für die heilige heisse Jahreszeit empfohlen. - **Wachtvoller Garten, große Terrasse und geräumige Lokalitäten.** - Gute Küche, vortreffliche Weine, Bowlen. - ff. Moninger Bier. 3889a*

J. Gut.

Bad Sulzburg

Endstation der Nebenbahn Rojingen - Staufen-Sulzburg. **Kurhaus Bad Sulzburg** Bad-, Luft- und Kneipkur. **vollständig neu renoviert** 1500 Fuß über dem Meer. Herrlich gelegen inmitten prächtiger Tannenwaldungen. Berühmte Thermalquelle für rheumatische und Nervenleiden. Eigene Jagd- und Forstwirtschaft. - Prospekte gratis. - Schöner Lawn-Tennis-Platz. Billige Pensions-Preise. 13220.10.7

Höhenluftkurort Dobel

an der Strasse Wildbad - Herrenalb - Baden-Baden. **Hôtel u. Pension zur Sonne.** Altrömantisches Haus, mit allem modernen Comfort versehen. Angenehmer Aufenthalt. Freundl. Zimmer, Bäder u. Equipage im Haus. Prachtvolle Waldungen mit herrl. Spielplätzen. Zimmer von 4.150, mit voller Pension von 4.450 an. Post u. Telegraph. Anknüpfstellen: Rothenbach u. Herrenalb. Auf Bestellung Wagen an den Bahnhöfen. Eigene Jagd u. Forstwirtschaft. Telefon-Anschluss: Herrenalb Nr. 4. Besitzer: **J. Kramer.**

Dr. Theinhardt's Kinderernährung

ist nach Vorschrift zubereitet vortrefflich verwendbar bei Verdauungsstörungen und Brechdurchfall. 2791a Preis Mk. 1.20 u. 1.90. Vorrätig in den Apotheken und Drogerien.

Hohenlohe'sches

HAFER-MEHL.

Beste **Kinder-Nahrung.** Ärztlich empfohlen. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Freyersbacher

in doppeltkohlen-saurer Füllung. **Hervorragendes Tafelwasser.** Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald. Hauptdepot bei Herrn Dr. Kux & Finner, Karlsruhe.

Ausverkauf wegen Umzug.

Um mein Lager vor dem Umzug bis Ende September zu räumen, gebe sämtliche Artikel:

Herren- u. Damenkleiderstoffe in schwarz und farbig, **Bettzeuge, Bettbarchente, weiße und farbige Damaste u. Hemdenstoffe, Leinen u. Halb-leinen, Bett- u. Kleiderkattune u. u.** zu außergewöhnlich billigen Preisen ab. 14888

Besonders mache auf einen Posten feiner **Wachstoffe** für Kleider und Blousen, der Meter 33, 36, 40 und 45 Pfennige, aufmerksam. 14234*

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn),

Manufacturwaaren en gros & en détail, Eingang Adlerstraße 18.

GRITZNER-NÄHMASCHINEN

Beliebteste Familien-Nähmaschine mit den neuesten Verbesserungen. **Stickerunterricht** wird gratis erteilt. **Maschinenfabrik Gritzner Actien-Ges. Durlach.** 1872. Jahres-Produktion: 50,000 Maschinen.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe, Kriegerstr. 77. **INGENIEUR'S PATENTANWALT** Filialbureau: Mannheim D 6, 2. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Grogol Nr. 57.

Vorstenlanden - großartig, schön im Brand, 6 Stück 40 Pfg. **H. Meyle**, Kaiserstraße 161 (Ede Ritterstraße), Kaiserstraße 133 (Ede Kreuzstraße), 14677

Das Wachstum des Schnurrbartes

wird sehr beschleunigt durch **Fixolin**. Beschleunigt die Erneuerung der Haare. Zu beziehen in Dosen zu M. 1.50 und M. 2.50 (Grosz 40 Pfg.) gegen Nachnahme von Paul Koch, Mehlentisch, 104. 3372a.524

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschmangeln

empfehle billigst 10280* **Ludwig Karle**, mechanische Werkstätte, Telefon 624, Waldstr. 15.

Kleine Villa,

herrl. Lage, für 5500 M. zu verkaufen. 3710a.5.3 **Fried. Götz** Jg., Adelsheim. Ein gutgehendes, rentables **Schuhmachergeschäft** mit feiner Kundschaft, ist gesundheitslich. Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. sub **F. H. 4090** an **Adolf Woffe**, Heidelberg. 3892a

Himbeersaft

garantirt rein, 1/1 Maßße . . . M. 1.05 1/2 . . . M. -.55 (ohne Glas). **Fr. Wilh. Hauser**, Kaiserstr. 76, Werderplatz 25. Karlsruhe.

LEINEN

Altrömische Steindübel, Holzbohrer, Handbohrer, Schleifstein, Bürste, aus der Fabrik v. G. Schärer, Steindübel in jed. Quant. zu Dreiviertel, zu halben, Viertel, Fein, Man verschiedene Preise u. Qual. mit 5 Pf.

„Mottenfeind“

schützt Pelzwerk, Kleider etc. am schärfsten vor Motten. 13652* Zu haben: **J. Lösch**, Gerrenstr. 35.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkendes Mittel dagegen ist das **v. Funke & Co., Parfümerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8**, erfundene, gesetzl. geschützte „**Grinia**“. Preis 3 Mk. Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe. 3471a.10.3

Ober-Inspector

gegen hohes, festes Gehalt und Diäten und erjüngen Reflectanten um Einreichung ausführl. Offerten. Auf Wunsch strengste Discretion. **Nürnberger Lebensversicherungs-Bank** Kurort Badenweiler. **Kleine Villa**, mit großem Garten und schönster Aussicht, 8 Zimmer und Zugehör, ist für 20 000 M. zu verkaufen. Auskunft erteilt die Exped. des „**Fremdenblattes**“ in Badenweiler. 3466a.3.3

Kräuter-Dampfbäder

Dampf- und Heißluftbäder, m. B. Massage, Halbb. etc., Krd. M. 1.50. D. u. H. M. I. Alle Art. Kurbäder u. Behandlg. 14234* **Sofienbad Kuranstalt** Sofienstraße 81b.

Mütter

die ihre Kinder rasch und erfolgreich kräftigen wollen. Mengen den Speifen und Getränken „**Soson**“ bei: dies ist das beste Nähr- u. Kräftigungsmittel (93% Fleischweiss) und wird von den Kindern gerne genommen. **Ueberraschende Erfolge** werden in kürzester Zeit erzielt. Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr 40 s 70 s M. 60. M. 3. - **Alleinige Fabrikanten: Toril Clo, Milano.** Zu haben in Apotheken und Drogeriegeschäften. 3711a

Geschäfts-Verkauf.

Ein in zukunftsreicher Gegend der badischen Oberlande schon gelegenes **Fabrikationsgeschäft mit Wasserkraft** verbunden mit **Engrös-Lager** in Speiseölen ist für 65,000 M. bei 20-25,000 M. Anzahlung umständlicher zu verkaufen. Daselbst ist im Aufschwung begriffen u. noch sehr ausdehnungsfähig; es bietet einem fleißigen Manne eine geführte Erfindung. Offert. unt. T. 2425 an **Haasenstein & Vogler, H. G. Karlsruhe.** 14795.22

Flottes

Kolonialwaaren-, Spezerei- und Delikatessen-Geschäft ist zu verkaufen durch **J. Müller, Karlsruhe**, Kaiserstraße 99.

Zwei Schüler

mit Nachprüfungen finden bei **gesundem Landaufenthalt energ. Nachhilfe** von ev. Pfarrern **Baden**. Aufz. bei der Exped. der **Bad. Presse** unter Nr. 3598a. Nach Anz. wirts gegen Rückporto. 54